

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 2

Artikel: Im Test : Lawinen
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952615>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zu den Waffen!

Die Schweiz bewaffnet sich. Allorten ist die Zunahme von Waffenerwerbsscheinen zu beobachten. Schubweise vor allem vor dem World Economic Forum, da dann aufs Mal zahlreiche kriminelle Ausländer ins Land kommen und in der Schweiz eine grosse Unruhe auslösen.

Zum Verständnis: Es wird unterschieden zwischen dem Waffenschein und dem Waffentragschein. Den Tragschein braucht man zusätzlich, wenn die Waffe so gross ist, dass man jemanden zum Tragen braucht. Es soll sich bei den Käufern vor allem um Wehrmänner handeln, die ihr Füsil auf Befehl der Ehegattin im Zeughaus deponierten und seither das machtvolle Gefühl vermissen, dass ein Walnussholzgriff an kaltem Stahl in ihnen auslöst. Seit die Miliz somit wieder bewaffnet ist, kann nun eine Generalmobilmachung auch ausserhalb der Bürozeiten stattfinden.

Zyniker meinen, dass Waffenbesitzer nicht für die CVP-Initiative stimmen, da sie die Lösung für die Heiratsstrafe ja schon im Haus

hätten. Richtig gefährlich wirds sowieso erst, wenn Blinde sich Schrotflinten kaufen und das BAV ihre Sicherungen entfernen lässt.

Wortschatz

Kommatrinker

Über Kommatrinker, Rauschtrinker, die sich ins Koma saufen, ist schon genug debattiert worden. Der Nationalrat hat es abgelehnt, dass diese die Spitalkosten selbst berappen müssen. Noch wenig weiss man von den Kommatrinkern, die sich an Kommas berauschen. Sie dringen in Textsysteme ein, klauen Kommas und spülen sie mit einem kräftigen Schluck Absinth hinunter. Deshalb kann man Sätze wie den folgenden lesen: «Wir essen jetzt gleich Grossmutter.» Da kommt keine Freude auf bei Oma. MAX WEY



NEBIPEDIA

Teenager am Steuer

Die 19- bis 24-jährigen Neulenker verursachen die meisten Unfälle. Darum überlegt der Bund jetzt, bereits 17-Jährige zur Fahrprüfung zuzulassen. Ist doch klar: Damit würde statistisch gesehen die Gruppe der 19- bis 24-Jährigen nicht mehr die meisten Unfälle verzeichnen. Sondern die Gruppe der 17-Jährigen. Ausserdem dürften die Unfallzahlen in der älteren Gruppe sinken, da die meisten 17-Jährigen dann schon mal einen Unfall gebaut haben und vorsichtiger fahren, wenn sie überhaupt 19 werden.

Im Test: Lawinen

Im Vallée de la Sionne (VS) ist zu Testzwecken eine grosse Lawine ausgelöst worden. Die Experten wollten damit die Kraft der Natur erfassen. Wir fragen uns: Gibts nicht genügend echte Lawinen, dass die Forscher künstliche herstellen müssen? Die Tourismusgebiete beklagen den Schneemangel, aber die Herren Experten sorgen dafür, dass der wenige Schnee auch noch von den Gipfeln talwärts stürzt. Zurück bleiben kahle,



JÜRGEN TOMICEK

unansehnliche Hänge. Und wofür? Damit wir als erstes Land die Lawine als perfekte Waffe hergestellt haben? Wir fordern: Aufhören mit diesen Lawinen-Tests! Atombomben-Tests haben gezeigt, dass man mit der Natur nicht experimentieren darf. Die Schweiz soll keine Lawinen-Supermacht werden.

Demaskierte Macht

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV warnt vor dem Kinderkostüm «Darth Vader», das in zahlreichen Fasnachtsgeschäften verkauft wurde. Wie Beamte des BLV bei Selbsttests herausgefunden haben, ist die Luftzufuhr der Kopfmassage derart, dass das Atmen des Trägers wie ein Keuchen klingt.

«Aus Sicherheitsgründen hat das BLV verfügt, den weiteren Verkauf der Maske zu untersagen. So ausgestattete Kinder könnten sonst von besorgten Erwachsenen leicht mit Kindern verwechselt werden, die Symptome von Keuchhusten oder akutem Asthma aufweisen», teilt das Bundesamt mit.

Warum das Amt für Lebensmittel und Veterinärwesen die Kompetenz hat, Kinderkostüme zu beanstanden, beantwortete das Bundesamt auf Anfrage nur mit «Die Macht ist mit uns.»

Was für'n Theater

Zürichs Häuser der hohen Künste geraten unter Druck. Das Schauspielhaus bekommt es mit einem mächtigen Gegner zu tun: dem Detaillisten «Spar». Und das Kunsthaus mit noch mächtigeren Gegnern: den orthodoxen Juden. Das Kunsthaus will seinen Erweiterungsbau ausgerechnet auf einem jüdischen Friedhof bauen. Seit «Poltergeist» weiss man, dass unruhige Geister dann die Nachmieter heimsuchen. Die befürchtete Störung der Totenruhe erzürnt ultraorthodoxe Juden, die die Rückseite des Kunsthauses neuerdings als Klagemauer gebrauchen.

Das altherwürdige Schauspielhaus wehrte sich bekanntlich erfolgreich gegen den Einzug von «McDonald's» ins Gebäude. Nur die hohe Kunst der Schauspielerei soll in diesen Mauern geduldet sein, jeder Frittenbude

wird der Heilige Krieg angesagt, kein Meter Boden wird von den edlen Mimen preisgegeben. Jetzt muss das Schauspielhaus erneut sein Kerngebiet verteidigen: «Spar» wagt denselben Frontalangriff, will eine Filiale eröffnen. Das Schauspielhaus hat hierzu eine Kampfschrift verfasst, angelehnt an Shakespeares «König Heinrich der Fünfte»:

Noch einmal stürmen sie, noch einmal, liebe Freunde! / Sonst füllt mit toten Fritten-Soldaten die Mauer! / Schon nahm die Sparspiessgesellen mit Heereskraft, / Und über alle Sorgen über schwindende Einnahmen liegt uns ob, / Zu unsrer Wehr uns königlich zu stellen.

Doch blasen unliebsame Untermieter euch ins Ohr, / Dann ahmt die Hausbesetzer nach in ihrem Tun; / Verriegelt die Tore, werft Unrat auf die Strasse; / Der brave Steuerzahler begleicht das schon.

Folgt eurem Mute, und bei diesem Sturm / Ruft: Gott mit uns! Sankt Schauspielhaus!

Alle ab. Getümmel und Kanonenschüsse.

TEXTE: ROLAND SCHÄFLI